



Protokoll

Veranstaltung: 10. Treffen des Arbeitskreises Lebensqualität & Soziales			
Ort der Veranstaltung: Online-Meeting		Name der Protokollanten: Matthias Amelung	
Datum der Veranstaltung: 24.10.2022	Beginn der Veranstaltung: 18:02 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:01 Uhr	
Teilnehmer: Die Teilnehmerliste ist Anlage des Originalprotokolls.			
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Bericht des Arbeitskreissprechers3. Projektvorstellungen<ol style="list-style-type: none">a. Bau einer „Toilette für Alle“ in Heiligenhafen, Heiligenhafener Verkehrsbetriebeb. Mobile DLRG Stationen Naturstrand Lenste, Tourismus- Service Grömitz4. Sonstiges			
Anhang Präsentation			
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 02.11.2022 Datum			Matthias Amelung Unterschrift der Protokollanten



1. Begrüßung und Agenda

(Folie 1)

Herr Bauer begrüßt insgesamt 18 Teilnehmende zur Online- Arbeitskreis-Sitzung. Er stellt kurz die Agenda der Sitzung vor und weist darauf hin, dass im Mittelpunkt des Treffens zwei neue Projektvorhaben stehen werden. Es ist weiterhin das Ziel der AktivRegion, die seitens der EU bereitgestellten Mittel sinnvoll für Projekt in der Region zu nutzen.

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

(Folie 2-6)

Herr Bauer fährt fort mit der Darstellung der neuen Kernthemen mit dem Schwerpunkt Daseinsvorsorge & Lebensqualität für die kommende Förderperiode bis 2027. Die vorangegangenen Treffen des Arbeitskreises haben maßgeblich dazu beigetragen, die inhaltliche Zielsetzung zu fokussieren und zu bewerten. Es wurden für die neue Strategie daraus drei Kernthemen formuliert. So zielt das Kernthema 4, „Soziale und kulturelle Angebote, Treffpunkte und Anlaufstellen schaffen, erhalten und durch Unterstützungsleistungen bedarfsgerecht weiterentwickeln“ u. a. auf Vereine und Initiativen zur Stärkung des Ehrenamtes ab. Kernthema 5 „Bezahlbares, würdevolles und versorgtes Leben und Wohnen in der Region“ spiegelt besonders die Bedarfe der Versorgung im ländlichen Raum wider. Im Thema 6 „Förderung von Barrierefreiheit, Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe in allen Lebensbereichen steht die Schaffung von Inklusion für die Bevölkerung und Gäste im Mittelpunkt der Themensetzung. Mit der Frage nach dem Einfluss der festen Beltquerung auf die künftige Bevölkerungsentwicklung wird aus dem Plenum ein besonderer Aspekt angesprochen. Hierzu entsteht eine kurze Diskussion. Die Teilnehmer*innen sehen hier sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Konsens besteht, dass es Veränderungen geben wird.

3. a. Projektvorstellung „Bau einer „Toilette für Alle“ in Heiligenhafen“

Joachim Gabriel, Heiligenhafener Verkehrsbetriebe

(Folie 7-12)

Herr Bauer übergibt das Wort an Herrn Gabriel als Geschäftsführer der Heiligenhafener Verkehrsbetriebe (HVB). Herr Gabriel beschreibt die Aufgaben der HVB, zu denen u.a. die Entwicklung der überwiegend touristisch genutzten Infrastruktur der Stadt Heiligenhafen gehört. Die barrierefreie Zugänglichkeit alle Angebote für Bürger und Gäste wird seit Jahren kontinuierlich verbessert. Im Dialog mit Herrn Rosch als örtlichem Behindertenbeauftragten und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen des Kreises Ostholstein wurde die Idee zum Bau einer Toilettenanlage „für Alle“ konkretisiert und vorangetrieben. Den Impuls zur Umsetzung gab der Austausch mit dem Verein Stiftung Leben pur aus München, der sich für ein bundesweites Netz aus Toiletten gemäß der DIN 18040 einsetzt. Leider gibt es aktuell in Schleswig-Holstein lediglich fünf solcher WC-Anlagen, von denen zwei in Kiel stehen. Herr Gabriel hält es für besonders geboten, in einer touristisch starken Region wie Ostholstein öffentlichen Gebäude mit einer geräumigen Toilette auszustatten, die dank Personen-Lifter und medizinischer Liege auch für Menschen mit komplexer Behinderung benutzbar sind. Von Seiten der Teilnehmende kommt die Frage nach der Größe einer solchen Anlage. Herr Bauer informiert, dass ca. 12 Quadratmeter benötigt werden. Herr Gabriel erläutert, dass die Stadt



Heiligenhafen bereits über eine Reihe behindertengerechter WCs verfügt, die neue Toilette jedoch an zentraler Stelle (Kapitän-Willi-Freter-Platz) dieses Angebot erweitern wird.

Herr Wroblewski berichtet, dass die Stadt Oldenburg vor Kurzem den Bau einer barrierefreien Toilettenanlage beschlossen habe, die u.a. selbstreinigend sein. Er möchte wissen, ob dieses auch in der geplanten Anlage möglich ist und wie der Schutz vor Vandalismus gestaltet wird. Herr Gabriel erläutert, dass die Zugänglichkeit entsprechend den vorhandenen WCs nur mit dem „WC-Schlüssel“ möglich sei, der an Menschen mit Behinderungen ausgegeben wird. Die Reinigung erfolge, wie bei den weiteren Toilettenanlagen in der Stadt 3x am Tag durch Reinigungskräfte. Frau Fromberg begrüßt das Projekt uneingeschränkt. Herr Vollmer bittet darum, die Kosten für das Vorhaben zu erläutern. Herr Gabriel gibt einen kurzen Überblick zur Gliederung der Kosten. Herr Rosch merkt an, dass der Bau der „Toilette für alle“ für ihn eine Herzensangelegenheit sei und bereits in seinem Jahresbericht 2022 gefordert wurde. Er hält die angegebene Schätzung der Kosten für realistisch.

Herr Bauer bedankt sich für die Ausführungen, erläutert kurz das Procedere der Bewertung und bittet um die Abstimmung:

- Hoher Qualitätsbezug: 14 Stimmen
- Mittlerer Qualitätsbezug: 1 Stimmen
- Geringer/ kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen

Es gibt keine Enthaltungen.

Herr Amelung erläutert, dass das Projekt in der kommenden Vorstandssitzung am 25. Oktober 2022 behandelt wird und das Votum des Plenums dort direkt einfließt.

3. b. Projektvorstellung „b. Mobile DLRG Stationen Naturstrand Lenste“

Jaqueline Schumacher, Tourismusservice Grömitz
(Folie 14-21)

Frau Schumacher erläutert die aktuelle Situation am Strand in Lenste mit den bestehenden, fest verbauten Wachstationen, die dort in den Dünen platziert wurden. Auf Grund der besonderen Situation dieses ca. vier Kilometer langen Naturstrandes, der auch Teil eines FFH-Gebietes ist gilt es, die Interessen des Naturschutzes und der Nutzung als Badestrand zukünftig ohne dauerhafte Eingriffe in das Habitat zu gewährleisten. Lenste verfügt über neun Campingplätze und sieben Jugendlager. Darüber hinaus ist der Strand auch bei der Bevölkerung und hier besonders der Jugend beliebt, so Schumacher.

Vor Ort gibt es auch eine Seeschwalbenkolonie, die besonders durch den örtlichen NABU geschützt und betreut wird. Die Nutzung des Strandes wirkt sich diesbezüglich positiv auf den Vogelschutz aus, da Prädatoren wie Füchse sich durch den Badebetrieb gestört fühlen. Zweiter wichtiger Aspekt des Projekts ist die Verbesserung der Arbeitssicherheit und Aufenthaltsqualität für die ehrenamtlichen Wachgänger der DLRG.

Frau Schumacher führt aus, dass die Standorte der zukünftig mobilen Stationen seitens der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises festgelegt wurden und der derzeit zur Vernetzung und Versorgung der Stationen genutzte Kleinbus zukünftig durch elektrische Lastenfahrräder ersetzt wird. Herr Vollmer möchte wissen, welche Aufgaben konkret mit den Fahrrädern gelöst werden sollen. Frau Schumacher erläutert, dass mit der Nutzung von Lasten-E-Bikes zum Materialtransport in touristisch genutzten Bereichen seitens des Bauhofes der Gemeinde Grömitz bereits positive Erfahrungen gesammelt wurden. So ist die Akzeptanz auch in Bezug



auf den Klimaschutz bei Bürgern und Gästen sehr hoch und die Lastenräder seien im saisonalen Verkehrsaufkommen herkömmlichen Fahrzeugen überlegen.

Herr Zuch merkt an, dass durch das Projekt die Belange der Badesicherheit und des Naturschutzes unter einen Hut gebracht werden. Auch Frau Fromberg begrüßt das Vorhaben. Herr Jeske sieht in dem Projekt ein mögliches Beispiel für weitere Gemeinden und Städte an der Ostsee. Herr Rosch stellt die Verbesserung der Situation für die ehrenamtlichen Helfer in den Vordergrund und wünscht sich eine stärkere Förderung des Ehrenamtes allgemein.

Herr Bauer bedankt sich für die Ausführungen und bittet um die Abstimmung:

- Hoher Qualitätsbezug: 15 Stimmen
- Mittlerer Qualitätsbezug: 0 Stimmen
- Geringer/ kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen

4. Sonstiges

(Folie 24-26)

Herr Bauer dankt Frau Schumacher und Herrn Gabriel für die Vorstellung der Projektvorhaben und fragt nach möglichen weiteren Projekten in die Runde. Herr Amelung teilt mit, dass seitens Herrn und Frau Störtenbecker bereits zur Erstellung der neuen IES angeregt wurde, die Barrierefreiheit auf und an den Deichen für Bürger und Gäste zu verbessern.

Besonders die selbstschließenden Tore seien ein großes Hindernis auf den ansonsten sehr gut zugänglichen Wegen auf und neben den Deichen. Herr Störtenbecker berichtet, dass seine Frau und er schon länger nach möglichen Lösungen für Fehmarn suchen. Er favorisiert eine elektrisch betriebene Variante mit einer Bedienung per Druckknopf.

Herr Vollmer könnte sich eine mechanische Lösung mit Gegengewichten an den Toren vorstellen, die ein leichteres Öffnen ermöglichen. Herr Lichtenstein regt einen Ideenwettbewerb an, der sich z. B. an Universitäten richtet. Auch eine erste, bundesweite Abfrage bei Behindertenverbänden und Tourismusorganisationen auf der Suche nach Best-Practice-beispielen kann zu einer Lösung beitragen. Aus dem Plenum kommt der Hinweis auf ein entsprechendes Vorhaben auf der Insel Sylt. Herr Wroblewski verweist auf verschiedene Modelle an der Westküste und hält Holz auf Grund des geringeren Gewichts für geeigneter. Er weist auf den Sinn der Tore hin, die Weidetiere auf den Deichen abzuzäunen und regt eine Anfrage beim Standort des Landesamtes für Küstenschutz (LKN) in Bredstedt, dem Ostsee-Holstein-Tourismus (OHT) und dem Nordseetourismus an.

Herr Rosch sieht auch Verbesserungsbedarf bei der Beschaffenheit der Deichwege. Herr Störtenbecker weist darauf hin, dass es sich Landesküstenschutzdeiche handelt. Herr Jeske unterstützt diesen Hinweis und macht auf die rechtlichen Vorgaben an die Gestaltung der Infrastruktur und auch der Zäunung aufmerksam. Herr Lichtenstein möchte konkret wissen, wie nun die nächsten Schritte in Bezug auf ein Lösung aussehen und wer welche Aufgabe dazu übernimmt. Frau Fromberg nennt als mögliche Ansprechpartner zum Thema das Deutsche Seminar für Tourismus in Berlin mit der Internetseite „Reisen für alle“. Herr Gabriel fragt nach, ob nicht die Initiatoren eine führende Rolle bei der Entwicklung des Projekts übernehmen möchten. Nach der folgenden Diskussion zum weiteren Vorgehen kommen die Anwesenden überein, dass es einerseits keine konkrete Projektbeschreibung gibt und andererseits das LKN in die weiteren Planungen mit einbezogen werden muss.



Folgende Termine wurden den Teilnehmern vorgestellt:

- 25.10.2022 Vorstandssitzung mit Projektbeschlüssen
- 10.11.2022 Naturschutztag SH 2022 – Biologischer Klimaschutz, wo stehen wir?,
Neumünster
- 13.11.2022 Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages, Oldenburg i. H.
- 13.12.2022 Vorstandssitzung

Herr Bauer dankt allen Teilnehmenden für deren engagierte Mitwirkung und schließt das Treffen um 19.01 Uhr



LAG AktivREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



Herzlich Willkommen

zum

10. Treffen des Arbeitskreises Lebensqualität & Soziales

Oldenburg, 24. Oktober 2022

Oldenburg, 24.10.2022

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

1



LAG AktivREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



Agenda

1. Begrüßung
2. Bericht des Arbeitskreissprechers
3. Projektvorstellungen
 - a. Bau einer „Toilette für Alle“ in Heiligenhafen, Heiligenhafener Verkehrsbetriebe
 - b. Mobile DLRG Stationen Naturstrand Lenste, Tourismus- Service Grömitz
4. Sonstiges

Oldenburg, 24.10.2022

2

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

2

2. Bericht des Arbeitskreissprechers



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.

Themenschwerpunkt „Daseinsvorsorge & Lebensqualität“ ab 2023

Oldenburg, 24.10.2022
3
Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

3

2. Bericht des Arbeitskreissprechers



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.

**Thematische Zielsetzung
der AktivRegion Wagrien-Fehmarn
ab 2023**
im Themenfeld Daseinsvorsorge und
Lebensqualität

ZT Daseinsvorsorge und Lebensqualität

KT 4 Soziale und kulturelle Angebote, Treffpunkte und Anlaufstellen schaffen, erhalten und durch Unterstützungsleistungen bedarfsgerecht weiterentwickeln

- Schaffung und Attraktivierung von Treffpunkten
- Erhalt und Förderung kultureller Angebote und Kulturgüter
- Stärkung der kulturellen Bildung
- Niederschwellige Zugänge und Berücksichtigung von Mehrgenerationenaspekten (Zielgruppen/Nutzer) sowie Multifunktionalität der Einrichtungen
- Nutzbarmachung touristischer Angebote für die lokale Bevölkerung
- Stärkung des Vereinswesens und Ehrenamts

Darstellung Planungsgruppe Puche, 2022

Oldenburg, 24.10.2022
4
Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

4



LAG AktivREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

ZT Daseinsvorsorge und Lebensqualität	
KT 5 Bezahlbares, würdevolles und versorgtes Leben und Wohnen in der Region <ul style="list-style-type: none"> • Förderung / Unterstützung der Bereitstellung von sicherem, bezahlbarem und würdevollem Wohnraum für alle Altersgruppen • Förderung neuer Formen des Wohnens – z.B. generationsübergreifendes und barrierefreies Wohnen • Fokussierung der Wohnraumentwicklung auf die Innenentwicklung durch aktiven Umgang mit Innenentwicklungspotenzialen • Sicherstellung von Pflege-, Betreuungs- und Wohnangeboten (auch in den eigenen vier Wänden) • Sicherstellung der allgemeinen Gesundheitsvorsorge, Schaffung eines Hospizes und weiterer Angebote der Palliativversorgung 	KT 6 Förderung von Barrierefreiheit, Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe in allen Lebensbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Berücksichtigung der Inklusion, Chancengleichheit und Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen • Zugang und gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen • Sensibilisierung für Fähigkeiten und Rechte sowie Stärkung aller Menschen • barrierefreie Planung von öffentlichen Infrastrukturvorhaben sowie Umgestaltung des öffentlichen Raums ohne Barrieren • Ausbau des Informationsangebots in leichter und einfacher Sprache, bestenfalls Anwendung des Zwei-Sinne-Prinzips

Oldenburg, 24.10.2022 5 Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

5



LAG AktivREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Querschnittsthemen
Digitalisierung – Entwicklung (ergänzender) digitaler Angebote
Innovation – Förderung von innovativen Ansätzen und Technologien
Bildung, Wissenstransfer und Beteiligung – Nutzung und Weiterentwicklung von Bildungskompetenz und Partizipation
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen • Ausbau der projektbezogenen Kinder- und Jugendbeteiligung in der AktivRegion • Demokratiebildung fördern und politisches Engagement (v.a. von Kinder- und Jugendparlamenten) nutzen
Kooperationen und Zusammenarbeit – Aufbau, Stärken und Nutzen von Netzwerken
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Datenbanken und Vernetzungsstellen zum gezielten Kooperieren / Netzwerken • Zusammenarbeit mit anderen Aktiv- und LEADER-Regionen • Nutzung und Förderung transnationaler / internationaler Ansätze
Nachhaltigkeit – Berücksichtigung und Entwicklung nachhaltiger Ansätze für die Zukunft
Ehrenamt – Unterstützung und Förderung von Ehrenamt und ehrenamtlichen Strukturen
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung durch hauptamtlich betreute und professionelle Beratungs- und Unterstützungsangebote • Entlastung durch effiziente und flexiblere Arbeitsstrukturen • Qualifizierung des Ehrenamtes • Etablierung digital gestützter Angebote zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts
Feste Fehmarnbeltquerung – Probleme der Bauphase minimieren und langfristige Chancen nutzen

Oldenburg, 24.10.2022 6 Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

6



LAG AktivREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



3. Projektvorstellung Bau einer „Toilette für Alle“ in Heiligenhafen

Projektvorstellung Bau einer „Toilette für Alle“ in Heiligenhafen

JOACHIM GABRIEL
HEILIGENHAFENER VERKEHRSBETRIEBE

Oldenburg, 24.10.2022

7

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

7

Eine „Toilette für alle“ für Heiligenhafen



8

Intention

- Die Inklusion ist für die HVB und die Stadt Heiligenhafen auch in der Vergangenheit immer eine Verpflichtung gewesen.
- bei der Gestaltung von Angeboten ein besonderer Fokus gelegt wurde; ganz gleich, ob es sich um die Schaffung touristischer Infrastruktur oder die Konzeption von öffentlichen Veranstaltungen handelte.

Situation

- Heiligenhafen hat:
 - knapp über 9.000 Einwohnerinnen und Einwohner
 - mehr als 8.000 „Fremdenbetten“.
 - In den Spitzenzeiten mehr als 17.000 „Einwohnerinnen und Einwohner
 - eine große Anzahl von Tagesgästen aus den umliegenden Gemeinden
 - mehr als 190.000 Übernachtungsgäste (2019) und mehr als 884.000 Übernachtungen
- Hinzu kommen:
 - mehr als 100.000 Übernachtungen auf dem Reisemobilstellplatz
 - Übernachtungen der Boots inhaber in der Marina (rd. 1.000 Bootsliegeplätzen)
- Barrierefreie Toiletten an vielen Standorten im Stadtgebiet
- für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen ist ein gängiges barrierefreies WC völlig unzureichend.



9

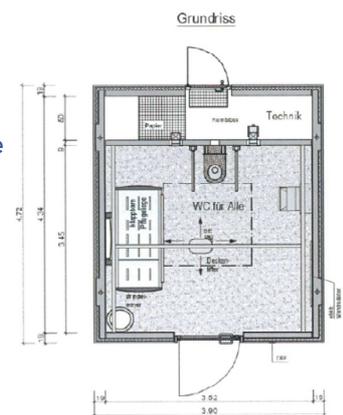
Lösung

Eine Toilette für alle nach

- DIN 18040 (Bewegungsflächen, Notruf, kontrastreiche Gestaltung etc.)
- VDI-Richtlinie 6008, Barrierefreie und behindertengerechte Lebensräume
- Bisher ca. 5 „Toiletten für alle“ in Schleswig-Holstein – Zahl zunehmend
- Zentraler Standort: Kapitän-Willi-Freter-Platz, Heiligenhafen

Merkmale

- eine Raumgröße von ca. 12 m²,
- eine höhenverstellbare Pflegeliege mit abklappbarem Seitengitter, (mindestens 180 x 90 cm),
- einen Decken- oder Standlifter (sicherer Transfer vom Rollstuhl auf die Pflegeliege oder Toilette)
- einen luftdicht verschließbaren Abfallbehälter
- eine automatische Türöffnung
- die Verwendung des Euro-WC-Schlusses

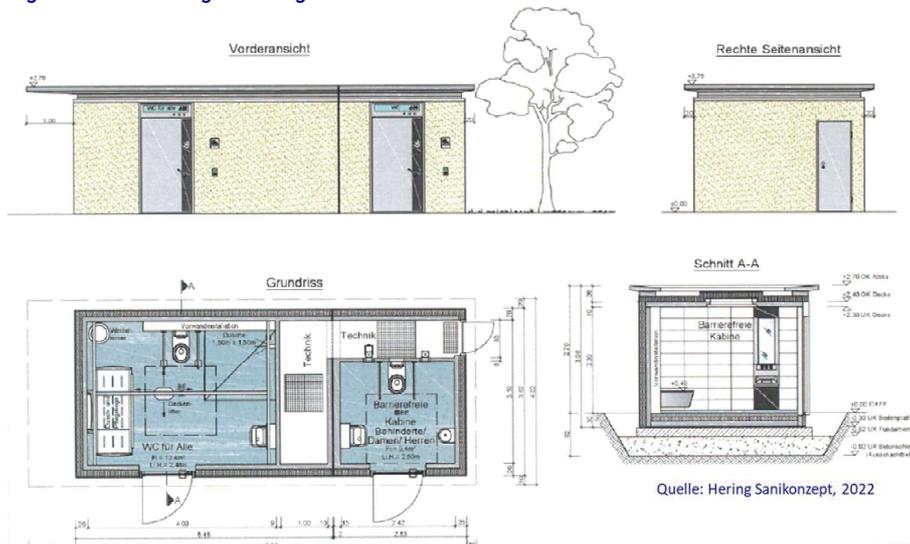


Quelle: Hering Sanikonzzept, 2022
Beschilderung
M 1:10 mm



10

Mögliche Gestaltung in Heiligenhafen



11

3. a. Projektauswahl, Bau einer „Toilette für alle“ in Heiligenhafen, HVB



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Träger:	Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG
Laufzeit:	10/2022 bis 09/2023
Kosten:	ca. 236.215 brutto, 198.500 € netto
Förderquote:	60%, überörtliches, intraregionales Kooperationsprojekt
Fördersumme:	ca. 119.100,00 € netto
Inhalt:	Ziel des Projekts ist die Errichtung der ersten „Toilette für alle“ im Nordkreis in Heiligenhafen. Am zentralen Standort Kapitän-Willi-Freter-Platz wird diese eine dort bereits befindliche, öffentliche WC-Anlage ergänzen.

Oldenburg, 24.10.2022

12

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

12





3. Projektvorstellung Bau einer „Toilette für Alle“ in Heiligenhafen

Was meinen Sie?
 Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

- 0 = kein Qualitätsbezug erkennbar
- 1 = geringer Qualitätsbezug
- 2 = mittlerer Qualitätsbezug
- 3 = hoher Qualitätsbezug

Oldenburg, 24.10.2022
13
Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

13

Mobile DLRG-Wachtürme Naturstrand Lensterstrand

Grömitz, Oktober 2022





14

Ausgangssituation



15

Ausgangssituation

- Lensterstrand gleichermaßen beliebt als FFH-Gebiet sowie als Urlaubs-/Campingparadies
- Erneuerung der DLRG-Wachen durch neue Arbeitssicherheitsanforderung unabdingbar
 - Ersetzen der DLRG-Wachen an nahezu gleichen Standorten (bereits mit UNB abgestimmt), um nicht in den Naturraum einzugreifen und diesen zu schützen
- Vernetzung der DLRG-Wachen durch VW Bus
 - auf der Straße sind die Wege zu den anderen Stationen zumeist länger als über den Deich

16

Bedarfsanalyse

- Mobile DLRG-Wachen, die den Naturraum nicht zerstören und dennoch die Badesicherheit auf rund vier Kilometern Länge gewährleisten
 - Schutz der Flora und Fauna sowie der vorhandenen Zwergseeschwalben-Kolonie
- Qualität der Badesicherheit langfristig ausbauen und stärken
 - rapide abnehmende Schwimmfähigkeit von Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen
 - Nachwuchsschwierigkeiten im ehrenamtlichen Bereich
- Entlastung des PKW-Verkehrs / der Emissionen durch E-Lastenrad zur Vernetzung der Wachen

17

Zielgruppen

- Gäste der angrenzenden neun Campingplätze
- Jugend- und Schulgruppen der angrenzenden sieben Jugendlager & Camps
 - Einheimische Jugendliche, die sich in den Sommermonaten zu den Jugendgruppen gesellen / Jugendstrand
- NABU Lensterstrand / FFH-Gebiet Lensterstrand
- UNB
- ehrenamtliche DLRG-Wachgänger

18

Ziele

- Ausstattung des Naturstrandes Lensterstrand mit sechs mobilen DLRG-Wachen, die **nicht** in den Naturraum eingreifen
 - Zusammenleben der Strandbesucher sowie der zu schützenden Tierwelt weiterhin unterstützen
 - Zusammenspiel von langfristiger Badesicherheit und Naturschutz durch teilmobile, moderne Wachtürme stärken
 - kein dauerhafter Eingriff in den Naturraum
 - Sicherung von ehrenamtlichen DLRG-Wachgängern durch moderne Ausstattung → Badesicherheit für Einheimische und Gäste
- Umweltschonende Vernetzung der Wachen durch ein E-Lastenrad

19

Realisierung

- Anschaffung von sechs mobilen DLRG-Wachen und eines E-Lastenrades
 - Preis je Wache: 32.675,00 €/netto
 - Preis E-Lastenrad: 2.563,00 €/netto
- Sicherung der Aufstellung mit Frontlader und Lagerung der mobilen Wachen in den Wintermonaten durch Grömitzer Bauhof
 - langfristige Nutzung der Türme durch gleichbleibende Qualität, da Aufbereitung etc. durch Bauhof in den Wintermonaten

20



LAG AKTIVREGION
WAGRIËN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.
Landwirtschaftliche Betriebe

3. b. Mobile DLRG Stationen Naturstrand Lenste, TS Grömitz

Träger:	Gemeinde Grömitz / Tourismus-Service Grömitz
Laufzeit:	11/2022 bis 10/2023
Kosten:	ca. 233.300 brutto, 196.050 € netto
Förderquote:	55%, lokales Kooperationsprojekt
Fördersumme:	ca. 109.238,00 € netto
Inhalt:	Ziel des Projekts ist es, den Naturstrand Lensterstrand mit sechs mobilen DLRG-Wachen, die einerseits nicht in den Naturraum eingreifen und andererseits den gestiegenen Anforderungen zur Sicherung des Badebetriebes gerecht zu werden.

Oldenburg, 24.10.2022 21 Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

21



LAG AKTIVREGION
WAGRIËN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.
Landwirtschaftliche Betriebe

3. b. Mobile DLRG Stationen Naturstrand Lenste, TS Grömitz

Was meinen Sie?
Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

- 0 = kein Qualitätsbezug erkennbar
- 1 = geringer Qualitätsbezug
- 2 = mittlerer Qualitätsbezug
- 3 = hoher Qualitätsbezug

Oldenburg, 24.10.2022 22 Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

22



LAG AKTIVREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
E.U.S.H.
Landwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft
in der Bundesrepublik Deutschland
1971 gegründet, 1994 in die E.U.S.H. überführt
1997 in die E.U.S.H. überführt
1997 in die E.U.S.H. überführt
1997 in die E.U.S.H. überführt

5. Sonstiges

- Projektideen und Informationen
- Termin nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges

pixabay.de

Oldenburg, 24.10.2022 23 Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

23



LAG AKTIVREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
E.U.S.H.
Landwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft
in der Bundesrepublik Deutschland
1971 gegründet, 1994 in die E.U.S.H. überführt
1997 in die E.U.S.H. überführt
1997 in die E.U.S.H. überführt
1997 in die E.U.S.H. überführt

5. Sonstiges

Projektidee:

Barrierefreie Deichübergänge auf Fehmarn

pixabay.de

Oldenburg, 24.10.2022 24 Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

24



LAG AktivREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



5. Sonstiges

Aktuelle Situation – Lösungsvorschläge?



Oldenburg, 24.10.2022



25

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

25



LAG AktivREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



5. Sonstiges

Termine

- 25.10.2022 Vorstandssitzung mit Projektbeschlüssen
- 10.11.2022 Naturschutztag SH 2022 – Biologischer Klimaschutz, wo stehen wir?, Neumünster
- 13.11.2022 Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages, Oldenburg i. H.
- 13.12.2022 Vorstandssitzung

Oldenburg, 24.10.2022

26

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

26



LAG AktivREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Thomas Bauer

Arbeitskreissprecher
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de

Oldenburg, 24.10.2022

27

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales